

**A2-031: Bewegt euch: Umwelt retten!**

Antragsteller\*innen      Anton Jaekel, Berenike Bick, Berit Schütz,  
Georg Kurz, Anna Peters, Michael Rölser,  
Korbian Gall

**Von Zeile 31 bis 43:**

~~Im Moment erleben wir, wie das Prinzip des demokratisch-kapitalistischen Wohlfahrtsstaates, der "sozialen Marktwirtschaft" immer mehr ins Wanken gerät. Dieses Konzept beruhte auf der Befriedigung sozialer Konflikte, die aus der kapitalistischen Produktionsweise entspringen, durch die Beteiligung großer Teile der Bevölkerung an einem gewissen Maß an Wohlstand und Konsummöglichkeiten im Rahmen des Nationalstaates. Dieser Wohlstand war von Beginn an nur für einen gewissen Teil der Welt möglich und fußte zum einen auf der Ausbeutung anderer Bereiche der Erde, insbesondere Ländern des Globalen Südens, und der rücksichtslosen Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlage. Die derzeitige Krise der Demokratie beruht auch darauf, dass dieses Prinzip durch den neoliberalen Abbau des Sozialstaates und die Globalisierung, die nicht an nationalstaatlichen Grenzen Halt macht, zunehmend in Frage gestellt wird.~~ **Wir stehen momentan vor gravierenden Umweltproblemen, die schon jetzt extreme Auswirkungen auch auf uns Menschen haben. Das weltweite Artensterben, das hauptsächlich vom Menschen verschuldet wird, stellt eine der größten globalen Krisen unserer Zeit dar. Wir brauchen Biodiversität für intakte Ökosysteme, die für uns lebenswichtige Dienstleistungen bereitstellen wie beispielsweise sauberes Trinkwasser, Bestäubung von Blüten für den Ackerbau oder natürliche Ressourcen wie Holz. Des Weiteren kommen ökologische Probleme wie der globale Verlust von Böden, die die Grundlage für unseren Ackerbau darstellen, die Ausbeutung natürlicher Ressourcen der Wälder oder Fischbestände der Meere mehr hinzu. In unseren Meeren sammelt sich außerdem in großen Mengen Plastik, welches nicht abgebaut wird und so die Menschheit noch lange beschäftigen wird.** **Die Klimakrise verstärkt dabei viele dieser Effekte.** Hinzu kommt die Klimakrise, die bestehende soziale Ungleichheiten und globale